

Jahr zu 365 Tagen rechnet, bleibt fast $\frac{1}{4}$ tels Tag übrig; daher gibt man jedem vierten Jahre 366 Tage, und man heisst ein solches Jahr ein *Schaltjahr*. Auf diese Weise nimmt man jedoch mit jedem Schaltjahr 44 Minuten 48 Sekunden zu viel, was in 400 Jahren 3 Tage ausmacht. Diese lässt man so ausfallen, dass man drei Mal statt eines Schaltjahrs ein *gemeines Jahr* nimmt.

Von Neumond zu Neumond sind es 29 Tage, $12\frac{3}{4}$ Stunden. Man könnte nun den Monat abwechselnd zu 29 und 30 Tagen annehmen; dann würde das Jahr 11 bis 12 Tage mehr als 12 Monate haben. Diese überzähligen Tage hat man nun auf die 12 Monate vertheilt und denselben abwechselnd 30 und 31 Tage gegeben; nur der Februar hat in gemeinen Jahren bloss 28, in Schaltjahren 29 Tage.

Den Tag beginnen wir um Mitternacht; die h. Schrift rechnet ihn von Abend zu Abend, wie dies die Juden unter uns für ihre Festtage auch jetzt noch thun.

Das bürgerliche Jahr beginnt mit dem ersten Januar; das Kirchenjahr nimmt seinen Anfang am ersten Adventsonntag, welcher der vierte vor dem Christfest ist. Das Christfest aber ist immer am 25. Dezember. Das Osterfest dagegen wird an dem Sonntag, der auf den ersten Vollmond nach der Erühlingsnachtgleiche folgt, gefeiert, und kann daher vom 22. Merz bis 25. April fallen; 40 Tage nach Ostern ist das Himmelfahrtsfest, 50 Tage nach Ostern das Pfingstfest.

Wir zählen die Jahre von Christi Geburt an, die Juden zählen von Erschaffung der Welt.